

ESCHK gt-hv-1997 vom 1. Oktober 1997

Eschk, 1997-10-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk_gt-hv-1997

FR: ESCHK gt-hv-1997 du 1 octobre 1997

IT: ESCHK gt-hv-1997 del 1 ottobre 1997

Volltext

EIDG. SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN UND VERWANDTEN SCHUTZRECHTEN COMMISSION ARBITRALE FEDERALE POUR LA GESTION DE DROITS D'AUTEUR ET DE DROITS VOISINS COMMISSIONE ARBITRALE FEDERALE PER LA GESTIONE DEI DIRITTI D'AUTORE E DEI DIRITTI AFFINI CUMISSIUN DA CUMPROMISS FEDERALA PER LA GESTIUN DA DRETGS D'AUTUR E DA DRETGS PARENTADS Beschluss vom 1. Oktober 1997 betreffend den Gemeinsamen Tarif HV (GT HV) (Hotel-Video) Besetzung: Präsidentin: • Verena Bräm-Burckhardt, Kilchberg Neutrale Beisitzer: • Carlo Govoni, Bern • Danièle Wüthrich-Meyer, Nidau Vertreter der Urheber bzw. der Rechtsinhaber verwandter Schutzrechte: • Rudolf A. Rentsch, Meilen Vertreterin der Werknutzer: • Claudia Bolla-Vincenz, Bern Sekretär: • Andreas Stebler, Bern

ESchK 2

__ I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben: 1. Die Gültigkeitsdauer des Gemeinsamen Tarifs HV (Hotel-Video), den die Schiedskommission mit Beschluss vom 30. Dezember 1994 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1997 ab. Mit Eingabe vom 9. Mai 1997 haben die an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und SWISSPERFORM der Schiedskommission den Antrag gestellt, den Gemeinsamen Tarif HV in der Fassung vom 5. Mai 1997 zu genehmigen.

2. In ihrer Eingabe haben die beiden Verwertungsgesellschaften darauf hingewiesen, dass die Anwendung des bisherigen Gemeinsamen Tarifs HV mit keinen nennenswerten Schwierigkeiten verbunden war. Aus dem Tarif wurde nach ihren Angaben folgende Einnahmen erzielt:

1995 1996

für Urheberrechte: Fr. 21'237.55 Fr. 22'040.10

für verwandte Schutzrechte: Fr. 18'843.10 Fr. 23'116.30

3. In ihrem Antrag vom 9. Mai 1997 erstatteten die SUISA und die SWISSPERFORM im weiteren Bericht über die mit den folgenden Nutzerorganisationen geführten Verhandlungen: – Brecom AG, Zug – Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN), Bern – GASTROSUISSE, Zürich – Hotel-Video-Service, Wettingen – Rediffusion AG, Zürich – Schweizer Hotelier-Verein (SHV), Bern

Diesem Bericht ist zu entnehmen, dass die SUISA und die SWISSPERFORM im Rahmen der Verhandlungen ihren Vertragspartnern eine Erhöhung von einem Rappen pro Hotel-Zimmer und Monat für die Nutzung ihrer Repertoires vorgeschlagen haben. Ansonsten ist

___ der Tarif - abgesehen von der Gültigkeitsdauer - unverändert übernommen worden. Die Verwertungsgesellschaften gehen davon aus, dass die vorgesehene Erhöhung die seit der letzten Tarifgenehmigung entstandene Teuerung berücksichtigt.

Gemäss den Angaben von SUIA und SWISSPERFORM lehnte die Brecom AG unter Vorlage von Zahlen über den Nutzungsertrag die vorgeschlagene Erhöhung zunächst ab. Dagegen hätten die betroffenen Gastgewerbeverbände, deren Mitglieder die Vergütung letztlich zu bezahlen hätten, dem Tarif telefonisch zugestimmt.

4. Mit Präsidialverfügung vom 15. Mai 1997 hat die Schiedskommission die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Den unter Ziff. 3 erwähnten Verhandlungspartnern wurde eine Frist bis zum 16. Juni 1997 angesetzt, um zum Genehmigungsantrag Stellung zu nehmen; dies mit dem Hinweis, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Antrag angenommen werde. In der Folge hat die Brecom AG auf die Einreichung einer Stellungnahme verzichtet. Dagegen hat der DUN mit Schreiben vom 22. Mai 1997 im Namen der beiden von ihm vertretenen Gastgewerbe-Organisationen (Schweizer Hotelier-Verein und GASTROSUISSE) das Verhandlungsergebnis bestätigt und Antrag auf Genehmigung des von den Verwertungsgesellschaften vorgelegten Tarifs gestellt.

5. Am 25. Juni 1997 wurden die Akten gestützt auf Art. 15 Abs. 2bis des Preisüberwachungs-gesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) mittels Präsidialverfügung dem Preisüberwacher zur Stellungnahme unterbreitet. In seiner Antwort vom 3. Juli 1997 verzichtete der Preis- überwacher auf eine Untersuchung und auf die Abgabe einer Empfehlung. Dies begründete er damit, dass sich die SUIA und die SWISSPERFORM mit den massgebenden Nutzer- verbänden, namentlich dem Schweizer Hotelier-Verein und der GASTROSUISSE, auf ei- nen neuen Tarif haben einigen können und die Zustimmung der Betroffenen ein wichtiges Indiz dafür bilde, dass der Tarif nicht auf einer missbräuchlichen Ausnutzung der Mono- polstellung der Verwertungsgesellschaften beruht.

_____ 6. Da die unmittelbar vom GT HV betroffenen Kreise dem Genehmigungsantrag bereits in den Verhandlungen zugestimmt haben, ihm in der von der Schiedskommission durchge- führten Vernehmlassung keine Opposition erwachsen ist und auch kein Antrag auf Durch- führung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgt die Behandlung des Antrags der Verwer- tungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg. 7. Der zur Genehmigung vorgeschlagene Gemeinsame Tarif HV (Hotel-Video) in der Fassung vom 5. Mai 1997 hat in den Amtssprachen deutsch, französisch und italienisch den folgen- den Wortlaut:

5 Fassung vom 5,5,1997 SUIA Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke SWISSPERFORM Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte Gemeinsamer Tarif HV 1998 - 2001 Hotel-Video Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am 30: Dezember 1004 -IJA0-VBr- öffentlich im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 3 vom 5. Januar :095. Geschäftsführende Inkassostelle SUIA Bellariastrasse 82 Postfach 782, 8038 Zürich Tel. 01/485 66 66 Fax 01/482 43 33

6 A. Kundenkreis 1 Dieser Tarif richtet sich an Betriebe, welche die Vorführung von Tonbild-Trägern von einer Zentrale aus in die Zimmer von Gästen, Mietern, Insassen etc. übermitteln (nachstehend nach der Hauptanwendung «Hotel-Video» genannt). 2 Die Inhaber oder Pächter dieser Betriebe sowie Drittpersonen, welche in diesen Betrieben Hotel-Video auf eigene Rechnung durchführen, werden nachstehend «Kunden» genannt. 3 8. Gegenstand des Tarifs 3 Dieser Tarif bezieht sich auf die Verwendung - der in Tonbild-Trägern enthaltenen urheberrechtlich geschützten (nicht-theatralischen) Musik, mit oder ohne Text, des Repertoires der SUISA - von durch verwandte Schutzrechte geschützten, im Handel erhältlichen Tonbild-Trägern mit Darbietungen des Repertoires der SWISSPERFORM. 4 Der Tarif bezieht sich ausschliesslich auf die in Ziffer 1 genannte Verwendung. 5 Nicht durch diesen Tarif geregelt werden - das Aufnehmen von Musik auf Tonbild-Träger - das Überspielen von Tonbild-Trägern oder Sendungen auf andere Tonbild-Träger - das Vermieten von Tonbild-Trägern. C. Verwertungsgesellschaften, Gemeinsame Zahlstelle 6 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle auch für die SWISSPERFORM. 7 Die SUISA verfügt nicht über die Rechte anderer Urheber als derjenigen an der Musik. Jede Bewilligung steht daher unter dem Vorbehalt, dass auch die Bewilligung der übrigen Rechtsinhaber eingeholt wurde. D. Vergütung a) Im allgemeinen 8 Die Vergütung wird nach der Anzahl der angeschlossenen Zimmer berechnet, unabhängig davon, ob sie belegt sind oder vom Hotel-Video-Angebot Gebrauch gemacht wird. Ganze Kalendermonate, während denen der Betrieb geschlossen ist, zählen nicht für die Berechnung der Vergütung. 9 Die Vergütung beträgt pro Zimmer und Monat - für Urheberrechte: - für verwandte Schutzrechte: Fr, Fr, -,32 -,30

b) f., Ermässigung 10 Die Vergütung wird reduziert um 10% für gesamtschweizerische Verbände von Kländen, welche die Vergütungen bei ihren MitgliederInnen einziehen, gesamtlich an die SUISA weiterleiten und welche mit der SUISA einen Vertrag abschliessen und dessen Bedingungen einhalten. Diese Ermässigung erhalten auch Anbieter des Hotel-Video-Service, die mit der SUISA Verträge für mehrere Hotels abschliessen und deren Bedingungen einhalten. 7 -c) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen 11 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn - Tonbild-Träger ohne Bewilligung der SUISA verwendet werden - sich ein Kunde durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht. 12 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter. d) Steuern 13 Die Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer. E. Abrechnung 14 Die Kunden melden der SUISA alle für die Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben erstmals vor dem Beginn des Hotel-Video-Betriebs (für jeden Betrieb) und danach jährlich bis Ende Januar für das Vorjahr oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen. 15 Werden die Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist gemeldet, so kann sie sich die SUISA auf Kosten des Kunden beschaffen oder die Vergütung gestützt auf eine Schätzung berechnen. F. Zahlung 16 Rechnungen der SUISA sind innert 30 Tagen oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen fällig. 17 Die SUISA kann monatliche, vierteljährliche oder jährliche Akontozahlungen und/oder andere Sicherheiten verlangen. G. Verzeichnisse der vorgeführten Tonbild-Träger 18 Die Kunden geben der SUISA monatlich jeweils bis zum 20. jeden Monats für den Vormonat die vorgeführten Tonbild-Träger bekannt. Dazu stellen sie der SUISA das den Hotel-Video-Konsumenten in jedem Hotel abgegebene Programm zu. Auf Anfrage geben sie der SUISA ferner an, soweit bekannt

8 - Titel und Originaltitel - Name des Produzenten - Ursprungsland - Sprachversion - Anzahl der Vorführungen. 19 Werden die Verzeichnisse über die verwendeten Tonbild-Träger auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Vergütung von Fr. 40.-- pro Tag, Fr. 130.-- pro Monat oder Fr. 650.-- pro Jahr verlangt werden. Die SUIISA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Kunden beschaffen. H. Gültigkeitsdauer 1998 2001 20 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1-995 bis 31. Dezember 1-99-7 gültig. 21 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

9 SUIISA Societe suisse pour les droits des auteurs d'oeuvres musicales Version du 5.5.1997 SWISSPERFORM Societe suisse pour les droits voisins Tarif commun HV Hotel-video 1998 - 2001 Approuvés par la Commission arbitrale foderale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le 30 decsmbro 1 OQ4 et publie dans la Feuille otticielle suisse du commerce No 3 du 5 janvier 1995. Organe cornrnun d'encaissement SUIISA. Avenue du Grammont 11 bis . Case postale, 1000 Lausanne 13 · Tel. 021 / 614 32 32 Fax 021 / 614 32 42

1 0 A. Cercle de clients 1 Le present tarif s'adresse aux etablissements qui projettent depuis une centrale des supports audiovisuels dans des chambres d'hôtes, de loca- taires, de pensionnaires etc. (utilisation denomrnee ci-apres, de maniere generale, «hôtel-video»). 2 Les proprietaires et les qerants de ces etablissements, ainsi que les tierces personnes qui organisent dans ces etablissements le service d'hôtel-video pour leur propre campte, sont denomrnes ci-apres «clients». 8. Objet du tarif 3 Le präsent tarif se rapporte a l'utilisation - de la musique (non theätrale) protequee par le droit d'auteur, contenue dans les supports audiovisuels, avec ou sans texte et appartenant au repertoire de SUIISA - de supports audiovisuels en vente dans le commerce, proteques par les droits voisins et comportant des prestations appartenant au repertoire de SWISSPERFORM. 4 Le present tarif se rapporte exclusivement a l'utilisation rmentlonnee sous Chiffre 1. 5 . Ne sont pas regles par ce tarif - l'enregistrement de musique sur support audiovisuel - le reenquistrement de supports audiovisuels ou d'ernlssions sur d'autres supports audiovisuels - la location de supports audiovisuels C. Socletes de gestion, organe commun d'encaissement 6 SUIISA, dans le cadre de ce taril, agit pour elle-rnerne et en tant que representante de SWISSPERFORM. Elle est organe commun d'encals- sement. 7 SUIISA ne dispose pas des droits d'autres auteurs que ceux de la musique. Chaque autorisation est donc octroyee sous reserve que l'au- torisation des autres ayants droit ait egalement ete obtenue.

D. Re ... dvance a) Generetites La rodovanco ost culculöo Ull loncllon du 1101111.Jru du churnbrus raccor- dees, independarnment du f ait qu'elles soient occupees ou non ou que le service d'hôtel-video soit uttlise ou non. Les mois civils complets pendant lesquels l'etablissement reste lerrne ne sont pas comptes dans le calcul de la redevance. 1 1 9 La redevance s'eleve par chambre et par mois - pour les droits d'auteur: a Fr. .31 Fr. -.32 - pour les droits voisins: a Fr. .29 Fr. -.30 b) Reductlon 10 La redevance est reduite de 10% pour les associations de clients actives sur l'ensemble de la Suisse, qui prelevent les redevances aupres de leurs membres, les transmettent ensuite globalement a SUIISA et qui ont passe un contrat avec SUIISA dont elles respectent les conditions. La rnerne deduction est accordee aux fournisseurs du service hôtel-video qui passent des contrats avec SUIISA pour plusieurs hôtels et en respec- tent les conditions. c) Supplement en cas de violations du droit 11 Toutes les redevances rmentlonnees dans le present tarif sont doublees si - des supports audiovisuels sont utilises sans l'autorisation de SUIISA - un client tente de tirer un avantage

indu en communiquant des donnees ou des decornptes faux ou incomplets. 12 Est reserve le montant des domnages-Interets fixe par le juge. d) Imp6ts 13 Les redevances sont comprises sans une eventuelle taxe sur la valeur ajoutee E. Decornpte 14 Les clients communiquent a SUISA toutes les donnees necessaires au calcul de la redevance pour la premiere Iols avant la mise en service du systeme d'h6tel-vldeo (pour chaque etablissement) et ensuite une fols par an jusqu'a fin janvier pour l'annee precedente ou aux dates mention- nees dans l'autorisaticn. 15 Si les donness ne sont toujours pas cornrnuniquées dans un delai sup- plernentaire impartit par un rappel eclrt, SUISA peut se les procurer aux frais du dient ou calculer la redevance sur la base d'une estimation.

F. Paiement 1 2 16 Les factures de SUISA sont payables dans les 30 jours ou aux dates mentionnees dans l'autorisation . . 17 SUISA peut exiger des acomptes mensuels, trimestriels ou annuels et/ou d'autres garanties. G. Releves des supports audiovisuels projetes 18 Les clients communiquent chaque mois a SUISA, toujours jusqu'au 20 du mois pour le mois precedent, les renseignements relatifs aux supports audiovisuels projetes. A cette fin, ils envoient a SUISA le programme remis dans chaque h6tel aux clients du service d'h6tel-vldeo. Sur demande de SUISA, ils communiquent encore dans la mesure oü ils sont connus - le titre et le titre original - le nom du producteur - le pays d'origine - la langue du film - le nombre de projections 19 Si les releves des supports audiovisuels projetes ne sont toujours pas cornrnuniques dans un delal supplernentaire impartit par un rappel eclrt, une redevance supplernentaire de Fr. 40.- par jour, de Fr. 130.- par rnois ou de Fr. 650.- par an peut ätre exlquee. SUISA peut egalement se pro- eurer les donnees necessaires aux frais du dient. 1 H. 20 Duree de valldlte 1998 2001 Le present tarif est valable du 1 er janvier ~ au 31 decernbre 1-997. 21 II peut etre revise avant son .echeance en cas de modifications profondes des ci.constances.

1 3 SUISA Versione del 5.5.1997 / Societä svizzera per i diritti degli autori di apere musicali SWISSPERFORM Societa svizzera per i diritti di protezione affini Tariffa comune HV 1998 - 2001 Hotel-Video Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il ~O dicembre 1094 e pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio No"8 ael 5 germoie 1005. Ufficio di pagamento comune SUISA Bellariastrasse 82 Casella postale 782, 8038 Zurigo Tel. 01/485 66 66 Fax 01/482 43 33

1 4 A. Sfera di clienti 1 La presente taritta eoneerne quegli esercizi ehe effettuano proiezioni di suppor li audiovisivi da una centrale nelle carnere di ospiti, localari, pensio- nanti, eee. (qui di seguito denominati, seeondo l'utilizzazione prinecipale, «Hotel-Video»). 2 1 proprietari o gerenti di questi esereizi, nonche i terzi ehe organizzano in questi esercizi Hotel-Video in eonto proprio, vengono qui di seguito deno- minati «clienti- . 8. Oggetto della tariffa 3 La presente taritta eoneerne l'utilizzazione - della musiea (non teatrale), con o senza testo, del repertorio SUISA, pro- tetta dal diritto d'autore, contenuta in supporti audiovisivi - di supporti audiovisivi protetti in base a diritti di protezione affini, con pre- stazioni del repertorio della SWISSPERFORM. 4 La tariffa concerne esclusivamente l'utilizzazione citata alla cifra 1. 5 Non sono disciplinati in base a questa tariffa - la registrazione di musica su supporti audiovisivi - la registrazione di supporti audiovisivi o emissioni su altri supporti audio- visivi - il noleggio di supporti audiovisivi. C. Societä di gestione, organo comune per l'incasso 6 La SUISA e per questa taritta rappresentante e organo comune per l'in- casso, anehe per la SWISSPERFORM. 7 La SUISA non detiene i diritti di altri autori ehe non siano quelli relativi alla musica. Ogni autorizzazione viene

perciò rilasciata fermo restando l'ottenimento dell'autorizzazione degli altri aventi diritto. D. Indennità a) In generale l'indennità viene calcolata in base al numero delle camere collegate, sia che queste siano occupate o meno, sia che venga utilizzato o meno l'Hotel-Video. Dei mesi civili interi, durante i quali l'esercizio è chiuso, non si tiene conto per il calcolo dell'indennità. L'indennità ammonta per camera e per mese - per diritti d'autore: 9 - per diritti di protezione affini: a Fr. 32 - a Fr. 31 - a Fr. 30 a Fr. 29

15 b) L'indennità viene ridotta del 10% per associazioni nazionali di clienti che riscuotono lo stesso diritto pur i loro ruoli, nonché per i clienti SUISA, e che concludono un contratto con la SUISA attenendosi alle condizioni di questo. Ribasso ottenuto pure dai venditori del servizio Hotel-Video che concludono contratti con la SUISA per più alberghi, attenendosi alle condizioni contrattuali. c) Supplemento in caso di violazione della legge 11 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano se vengono usati supporti audiovisivi senza l'autorizzazione della SUISA - un cliente cerca di procurarsi un vantaggio illegale tramite indicazioni o conteggi inesatti o incompleti. 12 Rimane riservato il risarcimento danni fissato dal giudice. d) Imposte 13 Le indennità si intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto. E. Conteggio 14 I clienti trasmettono alla SUISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità, una prima volta prima dell'inizio della messa in funzione dell'Hotel-Video (per ogni esercizio), in seguito annualmente entro la fine di gennaio per l'anno precedente o entro i termini fissati nell'autorizzazione. 15 Qualora le indicazioni non vengano inoltrate entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito per iscritto, la SUISA se le può procurare a spese del cliente o può calcolare l'indennità basandosi su una stima. F. Pagamento 16 Le fatture della SUISA vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini stabiliti nell'autorizzazione. 17 La SUISA può esigere acconti mensili, trimestrali o annuali e/o altre garanzie. G. Elenchi dei supporti audiovisivi proiettati 18 I clienti notificano alla SUISA mensilmente, entro il 20 di ogni mese per il mese precedente, i supporti audiovisivi proiettati. Inoltre, comunicano alla SUISA il programma messo a disposizione del consumatore di Hotel-Video in ogni albergo. Su richiesta, essi notificano inoltre alla SUISA, purché loro noto

16 19 - Titolo e titolo originale - Nome del produttore - Paese d'origine - Idioma - Numero delle proiezioni. Se gli elenchi dei supporti audiovisivi non vengono inoltrati entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito per iscritto, può essere richiesta un'indennità supplementare di Fr. 40.-- per giorno, Fr. 130.-- per mese o Fr. 650.-- per anno. La SUISA può inoltre procurarsi le necessarie indicazioni a spese del cliente. H. 20 21 Validità 1998 2001 La presente tariffa è valida dal 1° gennaio 1995 al 31 dicembre 1997. In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere rimaneggiata prima della scadenza.

ESchK 17

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung: 1. Die am Gemeinsamen Tarif HV (Hotel-Video) in der Fassung vom 5. Mai 1997 beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und SWISSPERFORM haben ihren Antrag auf Genehmigung dieses Tarifs fristgerecht eingereicht (Art. 9 Abs. 2 URV). Aus den entsprechenden Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass die Verhandlungen mit den massgebenden Nutzerorganisationen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG durchgeführt worden sind. 2. Gemäss Art. 47 Abs. 1 URG haben diejenigen Verwertungsgesellschaften, die im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken oder Darbietungen nach einheitlichen Grundsätzen einen gemeinsamen Tarif aufzustellen und eine einzige Gesellschaft als

gemeinsame Zahlstelle zu bezeichnen. Mit der Aufstellung des GT HV haben die Verwertungsgesellschaften SUISA und SWISSPERFORM die Forderung nach einem gemeinsamen Tarif erfüllt. Der Ziff. C.6 des Tarifs kann zudem entnommen werden, dass der SUISA die Funktion einer gemeinsamen Zahlstelle zukommt. 3. Es ist festzustellen, dass der neu vorgelegte GT HV von der am 30. Dezember 1994 genehmigten Fassung - abgesehen von der beantragten Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 2001 - nur bezüglich der Vergütung nach Ziff. D.9 des Tarifs abweicht. Gemäss dieser Ziffer soll die Vergütung sowohl für die Urheberrechte wie auch für die verwandten Schutzrechte pro Zimmer und Monat um je einen Rappen angehoben werden. Ferner ist zu beachten, dass der GT HV nicht alle Rechte für die Verwendung von Tonbildträgern in Hotel-Video-Anlagen umfasst (Ziff. B.3 bis B.5 des Tarifs), sondern nur die Aufführungsrechte an dem von der SUISA verwalteten Repertoire an nichttheatralischen Werken der Musik sowie die nachbarrechtlichen Ansprüche aus der Verwendung von Tonbildträgern, die von der SWISSPERFORM geltend gemacht werden (vgl. hierzu auch den Entscheid der ESchK vom 30. Dezember 1994 betreffend den Gemeinsamen Tarif HV).

ESchK 18

4. Die wesentlichen Nutzerorganisationen haben dem GT HV bereits anlässlich der Verhandlungen zugestimmt. Allerdings hat die Brecom AG zunächst eine Erhöhung der Vergütungen für die Nutzung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten abgelehnt. Da aber die Brecom AG im Rahmen des von der Schiedskommission durchgeführten Vernehmlassungsverfahrens keine Einwände mehr gegen die Genehmigung dieses Tarifs erhoben hat, darf die Schiedskommission gemäss Ziff. 3 ihrer Verfügung vom 15. Mai 1997 auch von der grundsätzlichen Zustimmung der Brecom AG zum beantragten Tarif ausgehen.

5. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG). Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission ist ein Tarif als angemessen anzusehen, wenn ihm die massgebenden Organisationen der Nutzer von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben.

In Bestätigung dieser Praxis hat das Bundesgericht in seinem Entscheid vom 7. März 1986 betreffend den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission vom 8. Juni 1984 zum Gemeinsamen Tarif I festgestellt, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Diese Rechtsprechung stimmt auch überein mit den Anforderungen der Angemessenheitskontrolle im Sinne von Art. 59 Abs. 1 URG. Dass der Zustimmung der Nutzerorganisationen bei der Tarifgenehmigung ein sehr hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich übrigens auch aus Art. 11 URV, wonach in diesem Fall keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

Wenn die Tarifverhandlungen hinsichtlich der Tarifstruktur und der Entschädigungen zu einer Einigung zwischen den Parteien führen, entfällt demnach die Angemessenheitsprü-

__ fung der Entschädigungsansätze gemäss Art. 60 URG. Unter Berücksichtigung der ausdrücklichen beziehungsweise der stillschweigenden Zustimmung der Nutzerorganisationen sowie der Stellungnahme des Preisüberwachers gibt der Antrag auf Genehmigung des GT HV zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der beantragte Tarif ist daher zu genehmigen.

6. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 21a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 25. Oktober 1995) und sind gemäss Art. 21b URV von den antragstellenden Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission: 1. Der Gemeinsame Tarif HV (Hotel-Video) in der Fassung vom 5. Mai 1997 wird genehmigt.

2. Den am Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und SWISSPERFORM werden die Verfahrenskosten bestehend aus: a) einer Spruch- und Schreibgebühr von Fr. 1'500.- b) sowie dem Ersatz der Auslagen von Fr. 770.40

total Fr. 2'270.40 auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.

3. Schriftliche Mitteilung an: – die Mitglieder der Spruchkammer – die SUISA, Zürich – die SWISSPERFORM, Zürich – Herrn Dr. B. Miescher, Bern, zHv. DUN, SHV und GASTROSUISSE – Brecom AG, Zug – Hotel-Video-Service, Wettingen – Rediffusion AG, Zürich

ESchK 20

__ – den Preisüberwacher

4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Schweizerischen Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden*.

Eidg. Schiedskommission für die

Verwertung von Urheberrechten

und verwandten Schutzrechten

Die Präsidentin: Der Sekretär:

V. Bräm-Burckhardt A. Stebler

* Art. 74 Abs. 2 URG i.V.m. Art. 98 Bst. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundes- rechtspflege.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.